

«Singen ohne Grenzen» im internationalen Chor:
Gemeinsam verschiedene Länder, Kulturen und Musik aus aller Welt entdecken.



Jenny Hartmann, Michi Oswald, Bruno Stieger Basel, Fotos: Amin Reih (Trefffoto) sowie Alex Kaufmann, Basel

«Ich freue mich auf jede Chor-Probe. Dabei lerne ich Leute unterschiedlicher Herkunft und Kulturen kennen. Der ungezwungene Rahmen sorgt für ein authentisches Miteinander.»

Karin Meyer, begeisterte Sängerin



Kanton Basel-Stadt

Jetzt anmelden!
www.schappo.ch

schappo anerkennt und unterstützt freiwilliges Engagement im Alltag – in der Entstehung und in der Umsetzung. Wenn Sie im Kanton Basel-Stadt leben oder arbeiten, können auch Sie sich für einen **schappo** anmelden. Die Kriterien und Ziele sind unter www.schappo.ch ausführlich beschrieben.

Eine Initiative des Kantons Basel-Stadt mit Unterstützung von Partnern aus Wirtschaft, Medien und gemeinnützigen Institutionen.

schappo. Für Engagement im Alltag.

Kanton Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung
Marktplatz 30a, 4001 Basel
Telefon 061 267 91 31
E-Mail schappo@bs.ch

Anmeldeformulare, Porträts von ausgezeichneten Projekten und weitere Informationen finden Sie unter www.schappo.ch

Hauptpartner

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung.

Medienpartner

telebasel

APGISGA

Basler Zeitung

kult.kino

THEATER BASEL



Der 32. schappo geht an

«ASK Basel»

Der Verein «ASK Basel» bringt Menschen zusammen und fördert den Austausch zwischen verschiedensten Bevölkerungsgruppen. Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Erlebnisse, der respektvolle Umgang miteinander sowie Spass und Interesse an kulturellen, sportlichen oder sozialen Aktivitäten – eine Initiative mit Vorbildcharakter.

Stellvertretend für über 25 Freiwillige von «ASK Basel» (Austausch in Sport und Kultur):
Sabri Dogan, Caroline Scholer und Lenka Mazankova.



«Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück;
es kommt nicht darauf an, wie lang es ist, sondern wie bunt.»

Seneca (ca. 4 v. Chr. - 65 n. Chr.), römischer Politiker und Philosoph

Für «ASK Basel» bedeutet Integration, gemeinsam Spass zu haben.

«Austausch in Sport und Kultur» spricht Schweizerinnen und Schweizer genauso an wie Migrantinnen und Migranten – unabhängig von Sprache, Alter, Bildungsstufe oder Job. Egal ob bei einem Fussballmatch, bei einem Konversationskurs oder bei einem Kochabend; im Vordergrund steht die Freude an gemeinsamen Erlebnissen.

Schon in seiner frühen Jugend erlebte der in der Schweiz geborene und aufgewachsene, türkisch-italienisch-stämmige Sabri Dogan Vorurteile – aber auch die Kraft von Sport als verbindendes Instrument. Der Wunsch, integrativ tätig zu sein, war geboren. Im April 2011 gründeten Sabri Dogan, Markus Kocher, Karin Martin und Ivanka Tomic den Verein «ASK Basel». Die Motivation ist heute noch dieselbe: Das Zusammenleben unterschiedlichster Menschen fördern. Der Begriff «Integration» wurde von Beginn an bewusst nicht in den Vordergrund gestellt. Primär geht es «ASK Basel» darum, zusammen Spass zu haben.

Die Palette an Kultur- und Sportaktivitäten ist vielfältig und steht allen Interessierten nach Möglichkeit kostenlos oder für einen kleinen

Unkostenbeitrag zur Verfügung. Das Programm von «ASK Basel» ist kunterbunt: Von Sportarten wie Jogging, Basketball, Volleyball und Fussball über Kultur wie Singen, Museumsbesuche, Konversationskurse in Spanisch, Italienisch, Französisch, Arabisch oder Deutsch bis zu Vorträgen, Kochabenden und Partys ist für alle etwas dabei! Zudem wird das Programm laufend erweitert; Vorstand und Kursleitung ermutigen Mitglieder, selber aktiv zu werden und ihr Können oder ihre Interessen im Rahmen eines eigenen Angebots weiterzugeben.

«ASK Basel» rückt das Zusammenkommen verschiedener Bevölkerungsgruppen in der Region Basel in den Fokus. Sprachliche, kulturelle oder demographische Barrieren, die ein Zusammenkommen erschweren, baut der Verein «ASK Basel» mit seinem niederschweligen Angebot ab. Dabei geht es nicht nur um den Austausch zwischen Schweizerinnen und Schweizern sowie Ausländerinnen und Ausländern, sondern um Begegnungen jeglicher Art. Diese Förderung von Verständnis und Toleranz steht im Mittelpunkt und wird jeden Tag von Neuem gelebt.

«ASK Basel» fördert den kulturellen, sportlichen und geselligen Austausch zwischen allen Bevölkerungsgruppen. Kurz: «ASK Basel» ist ein Verein für alle!



Vorbildliche Integrationsarbeit mit einer Prise Lockerheit.

Das Engagement der Freiwilligen von «ASK Basel» steht beispielhaft für die Integration von Menschen unterschiedlicher Kulturen, Generationen und sozialer Identitäten ohne jegliche Einschränkungen. Das breite Angebot des

gemeinnützigen Vereins bewirkt über gemeinsame Interessen in Sport und Kultur den Austausch zwischen den verschiedensten Bevölkerungsgruppen. Daneben erhalten Interessierte die Gelegenheit, mittels freiwilligen Engagements im Verein Erfahrungen zu sammeln, sei es für berufliche oder persönliche Entwicklung.

Die Freiwilligen verfolgen aber nicht nur bestehende Aktivitäten. Mit ebenso viel Elan werden neue Kurse geplant und von der Kursleitung sowie vom Vorstand unterstützt. Sämtliche Ideen werden von den Freiwilligen selbst initiiert, gestaltet und durchgeführt. Dieser Grundsatz sorgt für eine überzeugende sowie nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Thema Integration.

Der Einsatz der über 25 freiwillig Tätigen des Vereins «ASK Basel» verdient unseren Respekt sowie die öffentliche Anerkennung – eben den Prix schappo.

Daniel Brunner, Mitglied der schappo Experten-Kommission

«ASK Basel» wird von schappo konkret unterstützt durch:

- Coaching im Bereich interne Kommunikation
- Verbesserung der Vernetzung, auch für neue Kooperationen
- Erhöhung Bekanntheitsgrad



Projekt-Steckbrief

Ziel. Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Ausbildung, Beruf mittels sportlicher und kultureller Aktivitäten einander näherbringen und so Barrieren und Vorurteile abbauen.

Projekt. «ASK Basel» ist ein gemeinnütziger Verein. Das niederschwellige Angebot umfasst eine vielfältige Palette an Programmpunkten und steht in der Regel kostenlos oder für einen kleinen Unkostenbeitrag allen Interessierten offen. Integrationsarbeit leisten, ohne diese beim Namen zu nennen.

Zielgruppen. Von den Angeboten profitieren einerseits alle Bevölkerungsgruppen – von jung bis alt, alle Einkommensschichten, alle Ausbildungsstufen, egal welcher Herkunft. Andererseits können ASK-Basel-Mitglieder als Kursleiterinnen oder Kursleiter eigene Kompetenzen an andere Mitglieder weitergeben oder sich freiwillig für den Verein einsetzen.

Initianten/-innen. Im April 2011 hat Sabri Dogan gemeinsam mit Markus Kocher, Karin Martin und Ivanka Tomic den Verein «ASK Basel» ins Leben gerufen. Der Vorstand setzt sich aus fünf bis neun Personen zusammen, zwischen 12 und 14 Personen sind administrativ tätig und nochmals 12 bis 14 Personen arbeiten als Kursleiterinnen oder Kursleiter.

Motivation. Leute unterschiedlicher Couleur zusammenbringen. Neues lernen. Durch Diskussionen Barrieren abbauen. Spass und Freude der Mitglieder erleben. Freundschaften entstehen sehen. Wissensvermittlung, sportliche Aktivitäten und kulturelles Programm als effektive Instrumente für eine niederschwellige Integration mitgestalten.

Resultat. Über 150 Mitglieder nutzen mehr als 50 Angebote selber oder bringen diese anderen Mitgliedern als Kursleitende näher. Fünf Vorstandsmitglieder leisten gemeinsam mit über 20 freiwillig Tätigen jährlich mehr als 2 500 Stunden ohne Entschädigung.

Finanzierung. Bescheidene Mitgliederbeiträge sowie Fremdeinnahmen (Stiftungen, Fundraising, Spenden etc.).

Zukunft. Mut für die Umsetzung neuer Ideen aufbringen. Mitglieder begeistern, neue Kurse anzubieten. Mitgliederzahl steigern. Kooperationen mit unterschiedlichsten Projekten in verwandten Themen suchen und fördern. Infrastruktur verbessern.

ASK
Basel

«ASK Basel»
Zähringerstrasse 18, 4057 Basel, Tel. 061 514 00 14
info@askbasel.ch, www.askbasel.ch